Haldensleben, d. 03.09.2020

Niederschrift
über die 5. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 02.09.2020, von 18:00 Uhr bis 19:31 Uhr im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:
Vorsitzender
Herr Wolfgang Rehfeld
Mitglieder
Herr Burkhard Braune
Herr Thomas Feustel
Herr Andre Franz
Herr Rüdiger Ostheer
Herr Michael Schumann
Herr Bodo Zeymer
sachkundige Einwohner
Herr Dirk Brennecke
Herr Oliver Schoppmann
Gäste
Frau Birgit Kolbe
Frau Dr. Silke Pokarr
Frau Anja Reinke

Abwesend:
sachkundige Einwohner
Herr Holger Kersting

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 19.02.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - Erarbeitung einer Satzung, die Baumspenden der Bürgerinnen und Bürger für Haldensleben ermöglicht // Vorlage: A-028(VII.)/2020
6. Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - städtische Grünflächen zu Blühwiesen umzugestalten Vorlage: A-029(VII.)/2020
7. Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL auf Mitgliedschaft der Stadt Haldensleben im Verein der gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. // Vorlage: A-030(VII.)/2020
8. Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2020 (Umlagesatzung 2020) // Vorlage: 090-(VII.)/2020
9. Baumfällungen
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil
12. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 19.02.2020
13. Antrag auf Fällung eines Ahorns
    Vorlage: 083-(VII.)/2020
14. Antrag auf Herausnahme aus der Satzung zum Schutz ortsbildprägender Bäume (Linde Köhlerstraße 46)
    Vorlage: 098-(VII.)/2020
15. Mitteilungen
16. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Wolfgang Rehfeld eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Herr Schoppmann und Herr Brennecke nehmen ebenfalls an der Sitzung teil.
Herr Kersting, sachkundiger Einwohner, hatte sich entschuldigt.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 **Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 19.02.2020**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 19.02.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern *einstimmig* angenommen.

zu TOP 4 **Einwohnerfragestunde**

Einwohner ULFA-1/02092020
Der Einwohner möchte von der Führung der Stadt wissen, ob Bürgerfreundlichkeit für sie Priorität hat? Vor 9 Wochen habe er in der Rechtsabteilung angerufen du gefragt, wann die trockenen Äste von den Bäumen herausgeschnitten werden. In der vergangenen Woche ist durch den Sturm ein 2m langer und 5m dicker Ast von einem Baum in der Magdeburger Straße abgebrochen.
Was sieht die Führung der Stadt als Priorität an? Die Säuberung der kostenintensiven Rosenbeete, die trockenen Rasenflächen zu mähen oder die Sicherung aus den Bäumen?

Dezernentin Andrea Schulz gibt zur Antwort, dass es nicht in einem Ausschlussverhältnis steht.

Um 18:05 Uhr kommt Stadtrat Bodo Zeymer hinzu. Damit sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Stadtrat Michael Schumann beantragt, Frau Dr. Pokarr das Wort zu den TOPs 5, 6 und 7 zu erteilen.
Abstimmungsergebnis: *einstimmig* angenommen

zu TOP 5 **Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - Erarbeitung einer Satzung, die Baumspenden der Bürgerinnen und Bürger für Haldensleben ermöglicht**
Vorlage: A-028(VII.)/2020

Als Kleingärtnerin und Mitglied in der Gartenakademie hat sich Frau Dr. Silke Pokarr gemeinsam mit der Fraktion Bürgerbewegung HDL und mit Unterstützung der Gartenakademie selbst, Gedanken gemacht, was die Stadt Haldensleben gegen den Klimawandel auf einem kostengünstigeren Wege unternehmen kann. Orientiert am Beispiel der Stadt Magdeburg möchte die BB HDL Baumspenden für Bürgerinnen und Bürger nach Maßgabe geeigneten Baumart für geeignete Pflanzflächen, ermöglichen. Die beste Zeit, Bäume zu pflanzen war vor 10 Jahren, die zweitbeste Zeit ist jetzt.

Ergänzend merkt Stadtrat Michael Schumann an, dass die Spenden ab einer bestimmten Wertgrenze im Hauptausschuss behandelt werden müssen. Ein Beschluss muss herbeigeführt werden. Wenn man allerdings den Wert der Bäume betrachtet, wäre wohl mit einem hohen bürokratischen und zeitlichen Aufwand zu rechnen. Daher sollte eine Satzung erarbeitet werden, um die Regularien dort festzuhalten und Hauptausschussbeschlüsse zu vermeiden.

Stadtrat Bodo Zeymer habe sich im südlichen Sachsen-Anhalt nach ähnlichen Vorhaben erkundigt. Dort wurden Spendenkontos eingerichtet. Dies halte er für den sinnvolleren Weg, denn nicht jeder Baum kann überall gepflanzt werden.

Die Verwaltung nimmt den Auftrag gern an, so Dezernentin Andrea Schulz. Allerdings ist es zu klären, ob eine Satzung erarbeitet werden muss. Sofort könne eine Satzung ohnehin nicht erarbeitet werde, da geeignete Flächen fehlen. Die Idee der Bürgerbewegung HDL ist sehr gut, daher müsse sie auch sinnvoll umgesetzt werden.

Der Ausschuss für ULFA entschließt sich auf Vorschlag von Stadtrat Burkhard Braune in seiner Sitzung am 02.09.2020 einstimmig zu folgendem Änderungsantrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, welches Baumspenden der Bürgerinnen und Bürger für Haldensleben ermöglicht.“

zu TOP 6 Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - städtische Grünflächen zu Blühwiesen umzugestalten - Vorlage: A-029(VII.)/2020

Die Idee zu dem Antrag ist, die Stadt insektenfreundlicher aufzustellen und zwar mittels Blühwiesen, berichtet Frau Dr. Pokarr. Blühwiesen müssen noch 2x im Jahr gemäht werden. Die Flächen nach dem Winter zu mähen, bietet sogar Überwinterungsschutz für Insekten. Eine vergleichbar große Stadt konnte die Kosten für Rasenflächen von 9,00 € auf 2,20 € reduzieren.

Abt.-Ltr. Raik Gaudlitz teilt mit, dass sich der Stadthof bereits mit dem Thema Blühwiesen beschäftigt und dabei ist, geeignete Flächen zu finden. Auch wird gerade ein Grünflächenkataster erarbeitet, allerding wird die Erarbeitung noch bis Ende 2021 andauern. Währenddessen sammelt der Stadthof bereits Erfahrungen rund um diese Thematik.

Sodann äußert Dezernentin Andrea Schulz, dass die Verwaltung den Beschlusstext gern erweitern wie folgt konkretisieren bzw. erweitern möchte.

Die Mitglieder des Ausschusses für ULFA empfehlen dem Stadtrat, städtische Grünflächen zu Blühwiesen umzugestalten. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, Ende 2022 ihre Erfahrungen darzulegen und konkrete Vorschläge für weitere Flächen zu unterbreiten. “

Die Mitglieder des Ausschusses für ULFA empfehlen dem Stadtrat einstimmig, städtische Grünflächen zu Blühwiesen umzugestalten. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, Ende 2022 ihre Erfahrungen darzulegen und konkrete Vorschläge für weitere Flächen zu unterbreiten. “

Abschließend gibt Stadtrat Burkhard Braune den Hinweis, dass in den bereits bestehenden Blühwiesen auch Stauden, wie z.B. der Lavendel, eingepflanzt werden könnten.

zu TOP 7 Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL auf Mitgliedschaft der Stadt Haldensleben im Verein der gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. Vorlage: A-030(VII.)/2020

Frau Dr. Pokarr ist selbst Mitglied im besagten Verein. Die Mitgliedschaft birgt viele Vorteile, denn der Verein bietet auch zahlreiche Schulungen und Fortbildungen an. Auch der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern ist ein großer Vorteil.

Auch hierzu möchte die Dezernentin einen Gegenvorschlag unterbreiten, denn es gibt auch andere Vereine, die ähnliche Sachen insbesondere für Kommunen anbieten. Daher besteht die Idee, auch Vertreter von anderen Vereinen zu einer Sitzung einzuladen und ihnen die Möglichkeit der Vorstellung zu geben. Wenn sich alle Mitglieder dann ein Bild gemacht haben, könnte die Entscheidung getroffen werden. Bis dahin sollte der Antrag zurückgestellt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für ULFA entschließen sich zu folgendem Änderungsantrag:

„Der Stadtrat beschließt die Vertragung des Antrages, um auch anderen Vereinen, die Möglichkeit der Vorstellung im ULFA zu geben."
Abstimmungsergebnis: *einstimmig* empfohlen

zu TOP 8 **Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre" für das Haushaltsjahr 2020 (Umlagesatzung 2020)**
Vorlage: 090-(VII.)/2020

Die Mitglieder des Ausschusses für ULFA empfehlen dem Stadtrat mehrheitlich die Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre" für das Haushaltsjahr 2020 (Umlagesatzung 2020) zu beschließen.
Die Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre" für das Haushaltsjahr 2020 (Umlagesatzung 2020) tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung

zu TOP 9 **Baumfällungen**

Frau Szech, Baumkontrolleurin des Stadthofes, zieht bereits das Fazit, dass es sich bei diesem Jahr erneut um ein trockenes Jahr handelt. Mittels Fotodokumentation zeigt sie Bilder einiger abgestorbener Bäume. Bis jetzt beläuft sich die Summe auf 66 Stadtbäume.
Es liegt ein Fällwunsch von Anwohnern in der Eschenbreite vor. Vor dem Grundstück befindet sich eine Gruppe von Eichen, die mindestens 100 Jahre alt sind. Zum Vergleich – das Wohngebiet Eschenbreite ist etwa 20 Jahre alt. In der besagten Eichengruppe ragt eine Eiche stark über das Grundstück der Anwohner aufgrund von Konkurrenz unter den Eichen. Im Juni 2019 wurde das Totholz beseitigt und die Äste dieser Eiche über den Garten eingekürzt. Eine konkrete Gefahr gehe daher nicht von der Eiche aus. Die Sorge der Eigentümer gilt jedoch der Zukunft.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, ob die Äste in der Krone weiter eingekürzt werden können, teilt die Baumkontrolleurin mit, dass die Äste nicht noch weiter eingekürzt werden können.

Aus Sicht von Stadtrat Bodo Zeymer ist es widersinnig, zu Beginn der Sitzung über Baumpflanzungen zu debattieren und nunmehr eine vitale Eiche fällen zu wollen.

Dem schließt sich Stadtrat Michael Schumann an und schlägt vor, den: Baum für dieses Jahr zu behalten und im nächsten Jahr neu darüber zu befinden.

Diesen Vorschlag stellt der Ausschussvorsitzende zur Abstimmung.
Abstimmungsergebnis: *einstimmig* empfohlen

zu TOP 10 **Mitteilungen**

Von Seiten der Verwaltung gibt es im öffentlichen Teil keine Mitteilungen.

zu TOP 11 **Anfragen und Anregungen**

11.1. Stadtrat Bodo Zeymer hatte einen kleinen Streit wegen der Holzsache auf Höhe Schloss Detzel mit der Stadtverwaltung. Sein letzter Informationsstand war, dass das Holz verkauft wurde. Wie hoch sind die Einnahmen daraus?

11.2 Stadträtin Anja Reinke habe eine Anregung. Die Komme Bad Saulgau in Oberschwaben ist die Landeshauptstadt Biodiversität und die Naturschutzkommune. Die Kommune hat zahlreiche Preise abgeräumt und seit den 90er Jahren pflegen sie ihre Anlagen nach ökologischen Standards. Trotz der angespannten Haushaltslage halte sie es für sinnvoll, gemeinsam mit den Stadträten nach Bad Saulgau zu

fahren und sich den Ort anzuschauen und ggf. über die ökologischen und naturschutzrechtlichen Maßnahmen auszutauschen.

11.3. Stadtrat Bodo Zeymer hinterfragt, ob die Stadt Haldensleben inzwischen Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune ist und ob er als Vertreter der Stadt entsendet werden kann.

Dezernentin Andrea Schulz werde den Sachstand prüfen. Anschließend könne sich mit der Entsendung eines Vertreters auseinandergesetzt werden.

11.4. Im Jahre 2018 habe es einen Antrag zum Glyphosatverzicht gegeben, so Stadtrat Michael Schumann. Darin enthalten war folgender Punkt 3, der allerdings bis zum 01.01.2020 ausgesetzt werden sollte. Wie ist der Stand dazu?

„3. Beim Abschluss neuer Pachtverträge für landwirtschaftlich oder gärtnerisch nutzbare Flächen und bei der Verlängerung von Pachtverträgen wird eine Klausel eingefügt, mit der sich der Pächter zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln auf diesen Flächen verpflichtet. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt. Dieser Punkt wird bis zum 01.01.2020 ausgesetzt.“

Dezernentin Andrea Schulz nimmt sich der Sache an und überprüft den aktuellen Stand.

gez. Wolfgang Rehfeld
Ausschussvorsitzender

Protokollantin